

Verregnetes Sommerfest

Wahnheide - Der Bürgerverein Wahn-Wahnheide-Lind lud zum dritten Mal die Besucher des Sommerfestes auf den Parkplatz des Scheuermühlenteiches ein. „Der alte Platz am Pilz war zu klein geworden und der Parkplatz kommt auch bei unseren Gästen gut an. Hier können wir uns ausbreiten und haben sogar Platz für ein Fahrzeug der Flughafen-Feuerwehr, die uns auch mit einem Strom-Aggregat ausgeholfen hat“, erklärte der Vorsitzende Jochen Humberg. Er zeigte sich auch sichtlich erleichtert, als der anfängliche Regen im Laufe des Nachmittags nachließ und sogar die Sonne zum Vorschein kam. So konnten auch die kleinen Gäste halbwegs trocken das Eselreiten genießen oder sich beim Büchsenwerfen erproben.

Auch das „Schminkzelt“ wurde von den Kindern immer wieder gerne besucht. Für die Erwachsenen hielt der Bürgerverein



nicht nur Gegrilltes und Getränke bereit, auch die selbstgebackenen Kuchen mit duftendem

Kaffee verfehlten nicht ihre Anziehungskraft. Auch wenn es feucht war, waren die Verantwort-

lichen letztlich mit ihrem Sommerfest zufrieden.

Text & Foto: K.-H.Morkowsky

Der harte Kern hielt durch

Wahnheide (sr). Es wollte einfach nicht aufhören zu regnen, als der Bürgerverein Wahn-Wahnheide-Lind auf seine Gäste beim Sommerfest am Scheuermühlenteich wartete. Der Losverkauf ging schleppend, und das Bier lief auch nicht so gut wie sonst. Die Tanzkorps sagten ihre Auftritte ab. Doch für die Kinder war es praktisch, denn sie brauchten nirgendwo lange anstehen und die Preise auch nicht mit so vielen anderen Kindern wie sonst zu teilen. Immerhin wurden 520 der 600 Lose verkauft. „Wir sind mit einem blauen Auge davon gekommen“, merkte dann auch der Vorsitzende des Bürgervereins, Jochen Humberg, an. Egal wie toll die Ideen sind und die Umsetzung klappt, am Ende entscheidet dann doch immer hauptsächlich das Wetter über den Erfolg eines Sommerfestes. Und auch dazu meinte Humberg mit einem Schmunzeln: „Es hätte schlimmer kommen können“.



■ Michael Kuth, Sieglinde Delonge, Gerald Teybig, Klaus Heinrichs, Hans Josten, Petra Kuth und Heinz Meyer (v.l.) engagieren sich im Vorstand des Bürgervereins.

Foto: Robels